

20.12.2011

Netzwerk „Leseclubs im Sommer“ blickt auf ein Erfolgsjahr zurück: Über 77.500 Kinder und Jugendliche wurden erreicht

War die Zahl der Teilnehmer/-innen bereits im Vorjahr sehr hoch, konnte sie 2011 noch einmal um ca. 11.800 Teilnehmer/-innen gesteigert werden: So haben über 77.500 Kinder und Jugendliche im Sommer 2011 im Rahmen der Sommer-Leseclubs gelesen, geschrieben, gebastelt, gefilmt, fotografiert und gefeiert. Besonders erfreulich ist der hohe Anteil an neuen Nutzern, die die Bibliotheken durch diese Aktionen gewinnen konnten. 16 % aller Teilnehmer/-innen waren vorher nicht in ihrer Bibliothek angemeldet, das sind in absoluten Zahlen über 12.500 Neukunden. Auch die Zahl der Entleihungen ist um rund 100.000 gestiegen, auf mehr als 480.000 Entleihungen.

Dass der Anteil der lesenden Mädchen höher ist als der der Jungen ist keine Überraschung. In den Sommer-Lese-Clubs liegt das Verhältnis bei ca. zwei Dritteln Mädchen und einem Drittel Jungen. Dennoch konnten auch hier Erfolge erzielt werden, der Anteil der teilnehmenden Jungen stieg auf 37 %, das sind 3 % mehr als 2010.

Mit dem Programm „Leseclubs im Sommer“, an der sich im Jahr 2011 insgesamt 642 Öffentliche Bibliotheken in Deutschland beteiligten, soll vor allem das Lesen bei der Altersgruppe der 10- bis 14-Jährigen gefördert werden, um den sog. „Lesecknick“ im Jugendalter „abzufedern“. Dies geschieht in erster Linie durch das Bereitstellen aktueller Kinder- und Jugendbücher, aber auch durch Begleitangebote in den Bibliotheken, die den Clubgedanken unterstreichen.

Seit drei Jahren sind die Bibliotheken auf Anregung der dbv-Kommission Kinder- und Jugendbibliotheken untereinander vernetzt. In der Kommunikation über eine Mailingliste und dem jährlichen Arbeitstreffen stehen vor allem der Erfahrungsaustausch über Ziele und Erfahrungen der verschiedenen Initiativen im Vordergrund sowie das Suchen und Finden neuer Ideen und Strategien. Seit dem letzten Jahr werden die Ergebnisse der Initiativen bundesweit evaluiert und in einer gemeinsamen Jahresstatistik zusammengeführt. Die Zahlen des Sommers 2011 beweisen den Erfolg dieses Gedankens. Die Ergebnisse sind Bestätigung und Motivation zugleich. So laufen in allen koordinierenden Stellen, zumeist Bibliothekarische Landesfachstellen, die Vorbereitungen für den Lese-Sommer 2012 bereits wieder auf Hochtouren.

Die Jahresergebnisse 2011 sowie Angaben zu den einzelnen Initiativen sind zu finden unter:

<http://www.bibliotheksportal.de/bibliotheken/projekte/leseclubs-im-sommer.html>

Der Deutsche Bibliotheksverband e.V. (dbv)

Im Deutschen Bibliotheksverband e.V. (dbv) sind ca. 2.000 Bibliotheken aller Sparten und Größenklassen Deutschlands zusammengeschlossen. Der gemeinnützige Verein dient seit mehr als 60 Jahren der Förderung des Bibliothekswesens und der Kooperation aller Bibliotheken. Sein Anliegen ist es, die Wirkung der Bibliotheken in Kultur und Bildung sichtbar zu machen und ihre Rolle in der Gesellschaft zu stärken. Zu den Aufgaben des dbv gehört auch die Förderung des Buches und des Lesens als unentbehrliche Grundlage für Wissenschaft und Information, sowie die Förderung des Einsatzes zeitgemäßer Informationstechnologien.

Kontakt: Deutscher Bibliotheksverband e.V.

Prof. Dr. Kerstin Keller-Loibl, Vorsitzende der dbv-Kommission Kinder –und Jugendbibliotheken, Tel: 0341-30765432 und E-Mail: loibl@fbm.htwk-leipzig.de

Barbara Schleihagen, Geschäftsführerin, Tel.: 0 30/644 98 99 12

E-Mail: dbv@bibliotheksverband.de, <http://www.bibliotheksverband.de>, <http://www.bibliotheksportal.de>